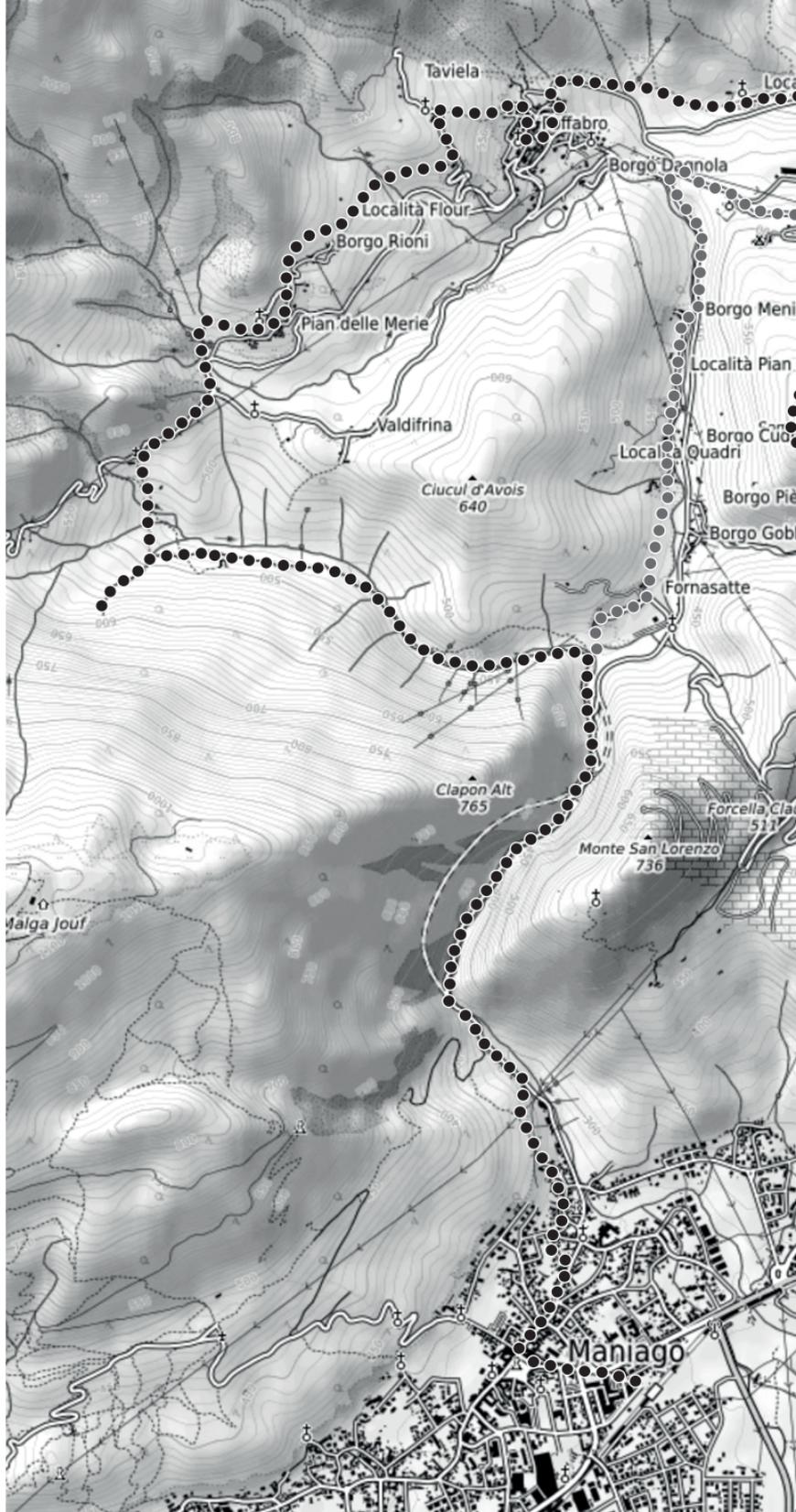

XXVII. AUS DER ENGE

Wanderung von Fanna nach Maniago

Monte Raut heißt der letzte Zweitausender am Nordrand der friulanischen Tiefebene, mit dem sich die friulanischen Dolomiten noch einmal dramatisch in Szene setzen. Filmreif ist auch das Val Colvera zu seinen Füßen, in der zwei Bilderbuchdörfer und eine Felsschlucht die Hauptrollen spielen. Weiters treten auf: historische Saumwege, wilde Bäche, zwei traurige Marienheiligtümer, ein sehenswertes Molkereimuseum und eine verwunschene Grotte.

Von Toffoli bei Fanna nimmt man Anlauf in einem stillen Graben, um rasch die größte Hürde des Tages zu nehmen und bei der Madonna della Stangada zu verschlaufen. Für den Rest des Tages braucht man nicht viel Kraft: Im leichten Wellengang geht es nach Frisanco, in dessen Zentrum ein Brunnen vor dem Tore steht. Wie eine Kamerafahrt ist der Abstieg in einen Talgrund, wo man den Torrente Muié bis Poffabro begleitet. Nicht zu Unrecht zählt es zu den schönsten Dörfern Friauls. Vor den Felswänden des Monte Rodolino verdichten sich die Steinhäuser, hölzerne Laubengänge ranken sich von Stockwerk zu Stockwerk. Man hält Einkehr in der Dorfbar und folgt einem Kreuzweg zum schäbigsten Kloster unter Italiens Sonne. Ab hier geht es (fast) nur noch bergab. Man hakt eine weitere Kirche ab, streift eine ärmliche Siedlung und nimmt für den nächsten Höhepunkt einen kleinen Umweg in Kauf. Wie ein urzeitlicher Rachen öffnet sich die Landri viert im Märchenwald. Eine halbe Stunde später erlebt man das spannende Finale: die Durchschreitung der Colvera-Schlucht, an deren brüchigen Felsen das Klettervolk Kopf und Kragen riskiert. Weniger aufregend ist der lange Einmarsch nach Maniago, der aber reich belohnt wird: mit der Weite der Piazza Italia und dem Gefühl, endlich im Süden angekommen zu sein.

Bei der verkürzten Variante (mit Frisanco als Ausgangs- und Endpunkt) erspart man sich einen längeren Anstieg und versäumt die Colvera-Schlucht, klappert aber zum Abschluss drei malerische Weiler ab.







Standbild des letzten Glöckners von Poffabro

INFORMATIONEN ZUR WANDERUNG

LÄNGE: 18,3 km [12 km]

HÖHENDIFFERENZ: 730 m ↑↓ [420 m ↑↓]

GEHZEIT: 6:00 Std. [4:30 Std.]

ANFORDERUNGEN: mittel

ORIENTIERUNG: mittel

KARTE: Tabacco 028, Val Tramontina, Val Cosa, Val Meduna etc.

GASTSTÄTTEN: Fanna, Poffabro, Maniago

UNTERKÜNFTE: Maniago

BUSVERBINDUNGEN: Maniago – Fanna, Linie 28R, www.tplfvig.it

ANFAHRT: Auf der A23 nimmt man die Ausfahrt Osoppo und folgt der SP49 Richtung San Daniele. Im Kreisverkehr bei Rivoli nimmt man die 2. Ausfahrt auf die SR463 und folgt dieser gut 10 km bis zur Kreuzung unterhalb von San Daniele del Friuli. Hier fährt man nach rechts auf die SP5 (Wegweiser »Pinzano«), der man bis Valeriano folgt. Bald nach der Ortsdurchfahrt nimmt man die SP34 nach rechts und fährt 6 km bis zum Kreisverkehr bei Sequals. Im Kreisverkehr nimmt man die 2. Ausfahrt (Wegweiser »Maniago«) und folgt der SR464 etwa 6 km bis zur Abzweigung in die SP39 nach rechts (Wegweiser »Fanna«), auf der man nach 2 km das Ortszentrum von Fanna erreicht.

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt der Wanderung ist die **Piazza V. de Michiel** vor dem **municipio** im Zentrum von **Fanna**.

[**Variante:** Ausgangspunkt ist der Parkplatz am oberen **Ortsrand** von **Frisanco**, wo man eine Straße quert und einer Gasse in den **Ortskern** folgt. Weiter wie unten beschrieben. Zeiterparnis 1:30 Std.]

Man folgt der **Via Montelieto** in südwestlicher Richtung, gelangt zur **Kirche** und geht links. Nach gut 50 m wendet man sich nach rechts in die **Via Roma** und geht bei der nächsten Gabelung wieder rechts. Gleich danach wendet man sich nach links in die **Via Toffoli**. Nach 500 m dreht diese nach rechts und führt ins **Borgo Mieli**, wo die Via Toffoli noch einmal nach rechts biegt. Hier geht man links (Markierung) und folgt nach wenigen Schritten dem **Weg Nr. 899** (Wegweiser »Frisanco«) nach rechts (0:15 Std.).

Breiter Weg, der neben dem **Rio Manarin** bequem ansteigt. Nach 1 km folgt man der **Markierung** nach rechts. 30minütiger steiler Anstieg auf einem historischen Verbindungsweg bis zu einer **Marienkirche** (1:15 Std.). Besichtigung.

Vis-à-vis des Treppenaufgangs zur Kirche wendet man sich nach links in einen ansteigenden **Waldweg**. Kurzer Anstieg bis zu einem **Kamm**, welchem man folgt. Eine Abzweigung nach links wird ignoriert. Angenehmer Weg, der bald noch einmal sanft ansteigt und sich dann zu einer **Fünffachkreuzung** senkt. Man geht geradeaus und folgt dem Weg bis zu einer **Gabelung**. Man geht rechts und hält sich bei der nächsten (undeutlichen) Gabelung links. Abstieg bis zum oberen **Ortsrand** von **Frisanco**, wo man eine Straße quert und einer Gasse in den **Ortskern** folgt (2:00 Std.).

Man besichtigt das Dorf und begibt sich zur **Piazza del popolo** mit dem großen **Brunnen** (schräg unterhalb der Kirche). Hier folgt man der **Via Beltrame** bergab, um sich nach wenigen Schritten nach links in ein **Sträßchen** zu wenden (Markierung). Der Asphalt endet, weiter bergab, dem **Wegweiser »Poffabro«** folgend. Schöner alter Weg im Wald, der bald eine **Schotterstraße** quert und weiter bergab in den **Talgrund** führt. Man quert den **Torrente Muié** und trifft auf eine **Straße**; auf dieser nach links. Kurz darauf (**Ortstafel »Lunghet«**)



Alte Straße in der Colvera-Schlucht

wendet man sich nach rechts in ein **Sträßlein**, das bald an einer kleinen **Kirche** vorbeiführt. Der Asphalt endet. Weiter auf einem ansteigenden Weg; bei einer (undeutlichen) Gabelung hält man sich links. Man quert ein **Bächlein** und steigt weiter bis zu einer **Straße** an; auf dieser nach rechts. Am unteren Ortsrand von **Poffabro** eine Gabelung; man hält sich links und geht bei den ersten Häusern nach links in die **Via Roman**. Kurz darauf folgt man der **Via Fisar** in den **Ortskern** von Poffabro. Eingehende Besichtigung; Einkehr in der Dorfbar an der zentralen **Piazza** (3:00 Std.).

Man verlässt die **Bar**, wendet sich nach rechts in die **Via Villanova**, geht links am **Haus Nr. 136** vorbei und wendet sich am Ende der Gasse nach links. Man verlässt, der **Markierung** folgend, den Ort. Aufstieg entlang eines **Kreuzweges** bis zu einem **Sträßlein**; auf diesem links bergab. Man passiert das **Monastero Santa Maria** und wendet sich nach gut 200 m nach rechts in einen ansteigenden Weg (**Markierung**). Der Weg quert bald einen **Bach** und führt kurz darauf oberhalb der Häusergruppe **Case Rioni** vorbei.

Man trifft auf ein **Quersträßchen**, wendet sich scharf nach links und geht nach wenigen Metern scharf nach rechts zu einer **Kirche**. Weiter auf dem markierten **mauergesäumten** Weg, die Höhe unge-

fähr beibehaltend. Nach etwa 200 m nimmt man, die Markierung verlassend, eine Abzweigung nach links und steigt zu einer **Straße** ab; auf dieser nach rechts. Bei der nächsten **Querstraße** geht man abermals rechts, überquert den **Torrente Colvera di Raut** und hält sich bei der darauffolgenden **Gabelung** wieder rechts. Man folgt der Straße **talwärts** und wendet sich nach 500 m bei einer verfallenen **Kapelle** nach links (Wegweiser »**Sentiero dei Landris**«). Abstieg in einen Graben bis zu einem Querweg; man geht links (Wegweiser »**Sentiero dei Landris**«). Im Talgrund quert man den **Bach** und geht sofort rechts, den »**Sentiero**« verlassend. Wieder quert man einen **Bach** und folgt einem Pfad bis zur »**Landri viert**« (weite Höhle) (4:15 Std.). Besichtigung der Schlucht.

Weiter **talauswärts** auf einem breiten Weg, vorbei an der »**Landri scur**« (dunkle Höhle) und stets entlang des **Torrente Colvera di Jouf**. Nach gut 30 Min. passiert man eine **Fußgängerbrücke** und trifft nach 500 m auf eine Straße (5:00 Std.).

[**Variante** Rückkehr nach Frisanco: Man geht nach links über die **Fußgängerbrücke** und steigt zur Häusergruppe **Fornasatte** an, die man auf dem Zufahrtsweg wieder verlässt. Die Straße senkt sich Richtung **Hauptstraße**. Kurz davor nimmt man eine Abzweigung nach links und geht auf **zwei Häuser** zu. Man passiert das **Haus Nr. 6** und findet eine **Fahrspur**, die in den Wald führt und sofort in einen undeutlichen Pfad übergeht, der sich gabelt. Man hält sich links und geht bei der nächsten Gabelung rechts. Man folgt dem **Pfad** stets in Flussnähe **taleinwärts**. Nach 5 Min. scheint der Weg unterhalb des **Weilers Polaz** zu enden. Man wendet sich nach links, steigt zur **Häusergruppe** an und folgt dem Zufahrtsweg nach rechts (zuvor empfiehlt sich die Besichtigung des Ensembles). Nach 200 m ignoriert man eine Abzweigung nach rechts (Straßenbrücke) und folgt einem **Sträßchen** taleinwärts bis zum **Borgo Mènis**. Hier wendet man sich nach rechts, überquert auf einer **Fußgängerbrücke** den Torrente Colvera und geht auf der Hauptstraße nach links. 700 m Asphalt bis zur **Abzweigung** nach Frisanco, welcher man folgt. Rund 1 km auf der Straße bis in den Ortskern von **Frisanco**.]



»La maledizione« (der Fluch): Wandrelief in Fanna

Man folgt der für den Autoverkehr gesperrten **Straße** durch die **Colvera-Schlucht** talauswärts bis zum Portal des **Straßentunnels** am südlichen Eingang der Schlucht. Weiter auf der **Straße** bis zum **Ortsbeginn** von **Maniago** (5:30 Std.).

20 m vor der **Ortstafel** wendet man sich nach rechts in einen ansteigenden **Karrenweg**, der nach gut 100 m auf einen **Querweg** trifft; auf diesem links bergab. Bei der darauffolgenden Gabelung hält man sich wieder links. Der Weg mündet in ein **Sträßchen**, dem man, eine Abzweigung nach links sowie eine nach rechts ignorierend, bis zur **Via Colvera** folgt; auf dieser nach rechts bis zur **Piazza Italia** im Stadtzentrum. Hier geht man links in die **Via Fabio di Maniago** und weiter auf der **Via della Stazione** bis zum **Bahnhof** (6:00 Std.). Regelmäßige Busverbindungen nach Fanna; Taxi 0039 334 3508525.